

Personalien

Geburtstage

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Gebhard von Jagow, ehemaliger ordentlicher Professor für Biochemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ab 1988 Inhaber einer C-4-Professur für therapeutische Biochemie, langjähriger ehemaliger Direktor des Instituts für Biochemie I (Molekulare Biogenetik) der Universität Frankfurt/Main, wurde am 10. März 70 Jahre alt.

Der in Meißen geborene Arzt und Wissenschaftler wurde im April 1959 zum Dr. med. promoviert. Danach war er Pflichtassistent am Institut für Gerichtliche Medizin an der Charité. Seine Approbation als Arzt erhielt er im November 1960. Im August 1961, wenige Tage nach dem Mauerbau, floh von Jagow in die Bundesrepublik. Von 1964 bis 1966 war er als wissenschaft-



Gebhard von Jagow

licher Assistent am Biochemischen Labor II der II. Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. 1967 wurde er Assistent am Lehrstuhl für Biochemie der Marburger Universität; er wechselte 1968 an das Institut für Physikalische Biochemie nach München. Habilitiert hatte er sich im Januar 1974 im Fach Physiologische Chemie. 1980 wurde er zum außerplanmäßigen Professor, im September des gleichen Jahres zum ordentlichen Professor ernannt. Dekan des Fachbereichs Medizin der Universität Frankfurt/Main war er von 1994 bis 2002. Sechs Jahre lang war er Ärztlicher Direktor des Universitäts-

tätsklinikums Frankfurt/Main. Daneben engagierte er sich im Medizinischen Fakultätentag, zu dessen Präsidenten er erstmals im Jahr 2000 gewählt wurde. Seit Anfang 2005 ist er gleichzeitig Vizepräsident des Allgemeinen Fakultätentages.

Prof. von Jagow hat wiederholt Hauptreferate vor einem Deutschen Ärztetag gehalten (so in Köln und in Bremen). EB

Berufen

Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Lange, Arzt, Biometriker und Klinischer Epidemiologe in Köln, seit 1. April stellvertretender Leiter des Mitte 2004 gegründeten Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln. Leiter des Instituts ist **Prof. Dr. med. Peter S. Sawicki** (48), Köln. Neu in den Stiftungsvorstand des Instituts eingetreten ist am 1. April 2005 **Dipl.-Kfm. Johann Magnus von Stackelberg** (53), neu amtierender stellvertretender Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes, Bonn. EB

Gewählt

Prof. Dr. rer. pol. Martin Pfaff (66), emeritierter Inhaber eines Lehrstuhls für Nationalökonomie an der Universität Augsburg, Gründer und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Empirische Sozialökonomie, Augsburg, ehemaliges langjähriges Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion, ist in seinem Amt als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratischen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) bestätigt worden. Pfaff war Mitglied des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Er ist seit 1994 ASG-Bundesvorsitzender. Stellvertretende ASG-Bundesvorsitzende sind **Dr. med. Eva Marlies Volkmer**, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Dresden, und **Armin Lang**, stellvertre-

tender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Saarländischen Landtag, Saarbrücken.

Dr. med. Richard Thiele, Facharzt für Allgemeinmedizin, ist in seinem Amt als Erster Vorsitzender von Digest bestätigt worden. Neu in den Vorstand dieser Vereinigung wurden gewählt Privatdozent **Dr. med. Ludger Gerdemeyer**, München, und Privatdozent **Dr. med. Markus Maier**, Oberamergau. Das Sekretariat der Digest verbleibt in Berlin; www.digest-ev.de.

Prof. Dr. phil. Reinhold R. Grimm, Ordinarius für Altphilologie an der Universität Jena, ist in seinem Amt als Präsident des Allgemeinen Fakultätentages bestätigt worden. Zum zweiten Vizepräsidenten und Schatzmeister wurde **Prof. Dr. med. Gebhard von Jagow** (70), Medizinische Fakultät der Universität Frankfurt am Main, zugleich Präsident des Medizinischen Fakultätentages, gewählt (als Nachfolger von **Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Gerhard Lehnert** [75], Universität Erlangen-Nürnberg).

Brigitte Vosfeldt, Krefeld, ist zur neuen Bundesvorsitzenden des Verbandes in der Praxis arbeitender Arztfrauen, Sitz: Tübingen, gewählt worden. 1. stellvertretende Vorsitzende wurde **Helga Eiweleit**, 2. stellvertretende Verbandsvorsitzende ist **Dagmar Hahn**.

Prof. Dr. med. Klaus Höffken (58), Facharzt für Innere Medizin/Onkologie, Hämatologie an der Universität Jena, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I in Jena, ist in seinem Amt als Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums bestätigt worden. EB

Gestorben

Prof. Dr. med. Helmuth Stolze, Nervenarzt und Psychotherapeut, seit den 60er-Jahren eine der führenden Persönlichkeiten der Fort- und

Weiterbildung in Psychotherapie, ist am 23. Dezember 2004 im Alter von 88 Jahren gestorben.

In den 20 Jahren seiner Tätigkeit als verantwortlicher Leiter der zweiwöchigen Psychotherapietagung hat Stolze seit 1959 die entscheidenden Grundlagen für eine schulen- und methodenübergreifende Fort- und Weiterbildung in Psychotherapie geschaffen. 1978 zog er sich aus der aktiven Verantwortung zurück. Der Vorstand der Trägervereinigung übertrug die wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen an Peter Buchheim, Helmuth Remmler und Theodor Seifert.

Stolze habilitierte sich 1971 für das Fach Psychotherapie an der 2. Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München und wurde 1978 zum apl. Professor für Psychotherapie und Psychiatrie ernannt. Helmuth Stolze war Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer in Würdigung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung. EB

Universitäten

Berufen – Priv.-Doz. Dr. med. Jörg F. Schlaak (41), Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie des Universitätsklinikums Essen, ist mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 zum Universitätsprofessor (C 3) für das Fach „Transplantationshepatologie“ an der Universität Duisburg-Essen berufen worden.

Habilitiert – Dr. med. C. N. Kraft (34), Facharzt für Orthopädie, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Orthopädie Bonn, hat sich an der Universität Bonn für das Fach Orthopädie habilitiert und wurde zum Privatdozenten ernannt. Thema der Habilitationsschrift: „Der Einfluss metallischer Biomaterialien auf die nutritive Perfusion und Leukozyten-Endothelzell-Interaktion des Skelettmuskels“. EB